

Obwaldner Alpkäse mitten in Prag

PRAG/KERNS Seit vielen

Jahren lebt Künstlerin Doris

Windlin in Tschechien. Nun

hat die Bauerntochter in

Prag Obwaldner Alptradition

vorgelebt.

ROMANO CUONZ

redaktion@obwaldnerzeitung.ch

Zahlreiche Tschechinnen und Tschechen kamen am vergangenen Samstag kaum mehr aus dem Staunen heraus: Im Zentrum der Hauptstadt Prag wurden zwei prächtig mit Blumen und farbigen Schleifen geschmückte Kühe den Smichov-Hügel hinuntergetrieben. «Schweizer Kühe beim Alpbabzug», wie ein grosses farbiges Plakat versprach.

Oben auf dem Hügel, der mit einer Zahnradbahn erschlossen ist, steht das Hotel Mövenpick-Sycarsko. Gleich dahinter bot die gebürtige Kernser Bauerntochter und internationale bekannte Malerin Doris Windlin ein einzigartiges Schauspiel. In einem grossen «Chessi», wie es bei uns die Äpler brauchen, produzierte sie über offenem Feuer Alpkäse nach Obwaldner Art. Rund 400 Leute kamen vorbei, blieben stehen und wollten die prächtigen Käselaike, die da entstanden, am liebsten gleich kaufen und mitnehmen.

Ehrenmitglied der Handelskammer

Wie ist es im fernen Prag zu dieser echten Obwaldner Schau-Einlage gekommen? Doris Windlin, die in Tschechien lebt und arbeitet, hatte vom eigenartigen Alpbabzug in Prag Wind

bekommen. Dahinter stand die Handelskammer Schweiz-Tschechische Republik (HST), die damit Werbung für das Ferien- und Reiseland Schweiz machen wollte. Weil Doris Windlin als Kind und Jugendliche ein paar Sommer auf Tannalp und in Lungern «Alp» gewesen war und dort «chäse» gelernt hatte, kam sie auf eine Idee. Sie bot den HST-Organisatoren an, den Alpbabzug vor Ort mit ihrer Liveproduktion von Obwaldner Alpkäse zu bereichern und



«Ich machte gerne Werbung, obwohl dies für eine Künstlerin schon ein wenig paradox ist.»

DORIS WINDLIN

zu beleben. «Die Leute von der Handelskammer waren begeistert», erzählt Doris Windlin am Telefon. Eine Bedingung habe sie gestellt: «Auf dem Plakat, das in der Stadt hing, musste Obwalden erwähnt werden.»

Man kam ihr gerne entgegen. «Obwalden ist in Tschechien kaum bekannt, deshalb machte ich gerne Werbung, obwohl dies für eine Künstlerin schon ein wenig paradox ist», bilanziert Doris Windlin, die ihre Bilder schon in



Doris Windlin demonstriert den Pragern, wie in Obwalden gekäst wird.

PD

weiten Teilen Osteuropas ausgestellt hat. Wie sehr ihr Einsatz geschätzt wurde, belegen zwei Tatsachen: Zum einen wurde die Obwaldnerin zum Ehrenmitglied der Handelskammer gewählt, und zum andern stellte das Hotel Mövenpick ihre Kunstwerke Touristen und Einheimischen an prominentem Ort vor.

Mit Kühen hatte sie «Verbarmä»

«Obwohl es sehr windig und kalt war, blieben viele Leute vor meinem Feuer

stehen und liessen ihre Kameras blitzen», berichtet Doris Windlin. Sie sei für die Städter wohl eine Exotin gewesen. Nur etwas konnte die weitgereiste Kernser Bauerntochter beinahe nicht ertragen: «Als zwei Schweizer Bauern die geschmückten Kühe durch den Regen den Smichov-Hügel in die Stadt hinunterjagten, schaute ich weg», steht sie.

«Mein Käse war garantiert echt ... mit den Kühen aber war das so eine Sache.» Die Bauern hätten ihr jedenfalls

nicht verraten wollen, woher sie die ge Holt hatten. Doris Windlin ist sich sicher: «Aus der Schweiz sind die bei mit leidenswerten Tiere bestimmt nicht angereist.» Vielleicht bekommt Windlin schon bald Gelegenheit, den Tschechen echte Obwaldner Kühe mindestens aus Bildern zu präsentieren. «Die Handelskammer hat mich angefragt, ob ich bereit sei, einen Vortrag über das Obwaldner Äplerleben zu halten», sagt sie. Und sie lacht schelmisch: «Da kann ich aus dem Vollen schöpfen.»